

## Kurzprotokoll der Maisession 1998

- [Übersicht](#)
- [Rechtsetzung](#)
- [Wahlen](#)
- [Eintritte](#)
- [Rücktritte](#)
- [Motionen](#)
- [Postulate](#)
- [Interpellationen](#)

### Übersicht

Am Montag nachmittag und am Dienstag, dem 11. und 12. Mai 1998, fand unter dem Vorsitz von Rosie Bitterli Mucha, Luzern, eine Session des Grossen Rates statt. Der zweite Sitzungstag wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Jesuitenkirche in Luzern eröffnet.

Hauptgeschäfte der Session waren einerseits die Verabschiedung einer Änderung der Staatsverfassung über die Verkleinerung des Grossen Rates von 170 auf 120 Mitglieder und damit zusammenhängender Änderungen des Grossratsgesetzes und der Geschäftsordnung des Grossen Rates, andererseits die 1. Beratung der Sanierungsmassnahmen für das Budget 1999. Der Rat lehnte es im Rahmen der Beratung des Sparpakets unter anderem ab, die Vorlage für die Schliessung der Hebammenschule am Kantonsspital an die Regierung zurückzuweisen. Zudem sprach er sich für einen neuen Kostenverteiler bei der Finanzierung der Sozialhilfe an Nichtkantonsbürger aus. Des weitern bestellte der Rat eine Spezialkommission zur Vorberatung der Volksinitiative «Stopp den Defiziten – für eine finanziell verkraftbare Zukunft des Kantons Luzern».

Der Grosse Rat vereidigte zudem zwei neue Ratsmitglieder, wählte einen neuen Stimmenzähler und dessen Stellvertreter sowie je ein neues Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission und in die Spezialkommission WOV und behandelte zwei Petitionen und fünf parlamentarische Vorstösse. Eröffnet wurde der Eingang von 25 neuen parlamentarischen Vorstössen sowie einer staatsrechtlichen Beschwerde gegen die am 30. März 1998 verabschiedete Änderung des Beurkundungsgesetzes. Die für zwei Vorstösse beantragte dringliche Behandlung wurde für beide beschlossen und durchgeführt (M 528 und M 529). Der Grosse Rat nahm sodann Kenntnis vom Rückzug von drei traktandierten parlamentarischen Vorstössen (P 515, M 148, P 493).

Von den 53 traktandierten Geschäften konnten lediglich 8 behandelt werden.

### Rechtsetzung

**Verkleinerung des Grossen Rates.** Die Entwürfe von Änderungen der Staatsverfassung über die Zahl der Mitglieder des Grossen Rates sowie von damit zusammenhängenden Gesetzesänderungen gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 16. Dezember 1997 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 3 vom 17. Januar 1998, S. 1289) wurden in 2. Beratung behandelt (Kommission unter dem Vorsitz von Rico De Bona, Littau) und die Verfassungsänderung mit 111 gegen 31, jene des Grossratsgesetzes mit 104 gegen 3 Stimmen gutgeheissen. Der Rat sprach sich damit für eine Reduktion der Mitgliederzahl des Grossen Rates von heute 170 auf 120 aus. Gleichzeitig werden für alle Sachbereiche ständige Fachkommissionen zur Vorberatung der Parlamentsgeschäfte geschaffen. Die Verfassungsänderung (siehe Luzerner

Kantonsblatt Nr. 20 vom 16. Mai 1998, S. 1245) unterliegt der Volksabstimmung, die Änderung des Grossratsgesetzes (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 20 vom 16. Mai 1998, S. 1247) dem fakultativen Referendum; Ablauf der Referendumsfrist: 15. Juli 1998.

**Budget 1999 – Sanierungsmassnahmen.** Der Entwurf eines Sanierungspakets für das Budget 1999 gemäss Vorlage des Regierungsrates vom 3. März 1998 (siehe Luzerner Kantonsblatt Nr. 11 vom 14. März 1998, S. 677) wurde in 1. Beratung behandelt (erweiterte Finanzkommission unter dem Vorsitz von Martin Schällebaum, Luzern) und weitgehend gutgeheissen. Der Rat stimmte dabei fünf Gesetzesänderungen zu, nämlich Änderungen der Strafprozessordnung, des Planungs- und Baugesetzes, des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr und den schienenengebundenen Güterverkehr, des Sozialhilfegesetzes und des Landwirtschaftsgesetzes. Mit der 2. Beratung dieser Gesetzesänderungen in der Junisession wird er auch die Schlussabstimmung über zwei Grossratsbeschlüsse und die Aufhebung eines Dekrets vornehmen. Vorgesehen sind unter anderem die Abschaffung der Orts- und Landschaftsbildkommission, die Aufhebung der Hebammenschule am Kantonsspital Luzern sowie die Streichung der Staatsbeiträge an die Arbal und an die Bewirtschafter von Hang- und Steillagen, eine Anpassung des Kostenteilers für die wirtschaftliche Sozialhilfe an Nichtkantonsbürger zugunsten des Kantons und Einsparungen bei den kantonalen Spitälern. Das Beratungsergebnis wurde zur redaktionellen und gesetzestechnischen Überprüfung an die Redaktionskommission (Vorsitz: Irmgard Amrein-Gapp, Sursee) und zur Vorbereitung der 2. Beratung an die vorberatende Kommission gewiesen.

## Wahlen

**Stimmzähler.** Bedingt durch den Rücktritt von Edith Gasser, Kriens, wählte der Grosse Rat

- zum neuen Stimmzähler Josef Ineichen, SVP, Hohenrain,
- neuen Stimmzähler-Stellvertreter Peter Beutler, SP, Meggen.

**Geschäftsprüfungskommission.** An die Stelle des aus der Kommission zurückgetretenen Josef Stutz, Zell, wählte der Grosse Rat Guido Graf, Pfaffnau, als neues Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

**Spezialkommission WOV.** An die Stelle der aus dem Rat zurückgetretenen Marianne Iten, Kriens, wählte der Rat Ursula Stämmer-Horst, Luzern, als neues Mitglied der Spezialkommission WOV.

## Eintritte

Grosser Rat. An die Stelle der aus dem Rat zurückgetretenen Mitglieder Edith Gasser, Kriens, und Marianne Iten, Kriens, traten neu in den Grossen Rat ein

- Michael Grüninger, Littau,
- Jolanda Koch, Horw.

## Rücktritt

**Grosser Rat.** Bekanntgegeben wurde der Rücktritt aus dem Rat von Ruedi Ott, Hochdorf, per Ende Junisession.

## **Motionen**

**Erheblich erklärt** wurden die Motionen

- M 525 von Rico de Bona, Littau, über die Prüfung der Anpassung der Entschädigung für die Mitglieder des Grossen Rates (Motion der Kommission «Änderung der Staatsverfassung über die Zahl der Mitglieder des Grossen Rates»),
- M 528 von Hubert Steiner, Lieli, über die teilweise Erneuerung der parlamentarischen Strukturen und Instrumente im Rahmen der Botschaft I «Zwischenbericht und weiteres Vorgehen» zum Projekt WOV/LOS (dringliche Behandlung)

**Abgelehnt** wurde die Motion M 529 von Eva Zihlmann, Luzern, über die Reform parlamentarischer Strukturen zeitlich parallel zum Zwischenbericht WOV (dringliche Behandlung).

**Zurückgezogen** wurde die Motion M 148 von Louis Schelbert, Luzern, über die Abschaffung des Kriminalgerichts.

## **Postulate**

**Zurückgezogen** wurden die Postulate

- 515 von Armin Steiner, Root, über die Weiterführung der Hebammenschule unter neuen strukturellen und finanziellen Voraussetzungen,
- 493 von Josef Wermelinger, Hitzkirch, über den Zeitpunkt des Starts des Kurzzeitgymnasiums am Seminar Hitzkirch

## **Interpellationen**

**Schriftlich beantwortet** wurden die Interpellationen

- 453 von Eva Zihlmann, Luzern, über die Zukunft der Hebammenschule am KSL,
- 462 von Elisabeth Schubiger, Buchrain über eine mögliche Schliessung der Hebammenschule Luzern